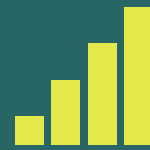




# Gesammelte Handlungsempfehlungen für ein jugendgerechteres Altenburger Land



JUNG und NAIV  
Projekt



21.09.2020



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>5</b>
<b>Aktivierung</b> .....	<b>7</b>
<b>Beratung</b> .....	<b>9</b>
1) <i>Beratung für junge Menschen</i> .....	9
2) <i>Beratung für Suchterkrankte</i> .....	9
3) <i>Berufs- und Projektberatung</i> .....	9
<b>Beteiligung</b> .....	<b>11</b>
1) <i>Beteiligung in Jugendarbeit, Politik und Verwaltung</i> .....	11
2) <i>Beteiligung in Freizeit und Kultur</i> .....	12
3) <i>Beteiligung in den Medien</i> .....	13
4) <i>Beteiligung in der Wirtschaft</i> .....	13
<b>Bildung</b> .....	<b>16</b>
1) <i>Digitalisierung und Zukunft</i> .....	16
2) <i>weiterführende Bildung</i> .....	16
3) <i>Praxis und Erfahrung</i> .....	19
4) <i>Fördermittel</i> .....	19
<b>Digitalisierung</b> .....	<b>22</b>
1) <i>Digitalisierung in Schulen</i> .....	22
2) <i>Digitalisierung in Unternehmen</i> .....	22
3) <i>Digitalisierung in der Verwaltung</i> .....	22
<b>Förderung</b> .....	<b>24</b>
1) <i>Finanzielle Förderung</i> .....	24
2) <i>Förderung von Kompetenzen</i> .....	25
<b>Integration</b> .....	<b>28</b>
1) <i>Veranstaltungen</i> .....	28
2) <i>Arbeit und Ausbildung</i> .....	29
3) <i>Fördermittel</i> .....	29
<b>Jugendarbeit</b> .....	<b>31</b>
1) <i>Organisation von Jugendarbeit</i> .....	31

2) <i>Jugendarbeit an Schulen</i> .....	32
3) <i>Veranstaltungsformate</i> .....	33
<b>Kommunikation</b> .....	<b>35</b>
1) <i>Kommunikation von Angeboten</i> .....	35
a) <i>Kommunikation von Beteiligungsangeboten</i> .....	35
b) <i>Kommunikation von Bildungsangeboten</i> .....	35
c) <i>Kommunikation von Kultur- und Freizeitangeboten</i> .....	36
2) <i>Kommunikation über die Grenzen des Landkreises</i> .....	37
3) <i>Kommunikation in den Medien</i> .....	39
<b>Mobilität</b> .....	<b>41</b>
1) <i>Radwege</i> .....	41
2) <i>ÖPNV im Landkreis</i> .....	41
3) <i>ÖPNV außerhalb des Landkreises</i> .....	42
<b>Raum</b> .....	<b>45</b>
1) <i>Orte von und für junge Menschen</i> .....	45
2) <i>Orte und Angebote für, aber nicht von, jungen Menschen</i> .....	45
3) <i>Projekträume</i> .....	46
4) <i>Lebensraum</i> .....	46
5) <i>Betreuungsangebote</i> .....	47
<b>Vernetzung</b> .....	<b>50</b>
1) <i>Vernetzung von Akteuren der öffentlichen Einrichtungen</i> .....	50
a) <i>Bildungseinrichtungen</i> .....	50
b) <i>Kultureinrichtungen</i> .....	50
2) <i>Vernetzung von privaten und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen</i> .....	51
a) <i>Jugendgruppen und -organisationen</i> .....	51
b) <i>Zivilgesellschaftliche Akteure</i> .....	51
c) <i>Wirtschaft</i> .....	52
3) <i>Vernetzung von Akteuren der öffentlichen Einrichtungen mit privaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren</i> .....	53
<b>Anhang</b> .....	<b>55</b>

# Vorwort

Wer kann unseren Landkreis wie jugendgerechter gestalten?

Im Altenburger Land leben etwa 13.000 junge Menschen, vor 22 Jahren war die Zahl noch doppelt so hoch. Für einen gesunden Landkreis und dessen Zukunft sind junge Bürger, die hier leben und wirken, entscheidend. Dieser Abwanderungsprozess macht uns, einer Gruppe von 15 jungen Menschen aus dem Altenburger Land, Sorgen.

Wir sind der Meinung, dass dieses Thema - ein jugendgerechteres Altenburger Land - zu selten Teil der öffentlichen Diskussion ist. Zusätzlich sind sehr viele, für einen zukünftigen Landkreis wichtige, Akteure nicht an einem Diskurs darüber beteiligt. Mit unserem Projekt „JUNG und NAIV - Handlungsempfehlungen für ein jugendgerechteres Altenburger Land“ wollen wir das ändern.

In unserem Projekt haben wir Personen aus verschiedenen Interessen- und Zielgruppen des Landkreises zu insgesamt acht Themenrunden eingeladen und mit ihnen sowohl Ressourcen als auch Defizite unseres Landkreises gesammelt. Auf dieser Grundlage wurden durch die Teilnehmenden anschließend Handlungsempfehlungen ausgearbeitet. Diese hat unser Projektteam daraufhin ausformuliert und den Teilnehmenden zugearbeitet. Die Partizipierenden konnten dann bestätigen, dass unsere Formulierung ihre Idee getroffen hat, oder uns eine bessere Formulierung zurückschicken. Zusätzlich hatten private Akteure die Möglichkeit, ihre Ideen über die projekteigene Website [www.jungundnaiv-altenburg.de](http://www.jungundnaiv-altenburg.de) zu veröffentlichen.

Diese Handlungsempfehlungen sind für uns konkretisierte Ideen, die keinesfalls verbindlich sind. Sie können von allen Beteiligten, müssen aber von niemandem unterstützt werden. Sie sollen als Ideen Ausgangspunkt von Diskussion, Weiterentwicklung oder Umsetzung sein.

Innerhalb des Zeitraums vom 24.07. bis zum 19.09. kamen insgesamt 198 Handlungsempfehlungen von 42 beteiligten Organisationen und privat Einsendenden zusammen.

Dabei liegt unserem Projekt der im Anhang angefügte Projekt-Werte-Kompass zugrunde. Durch diesen werden alle Handlungsempfehlungen gleichbehandelt, solange sie auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung stehen, egal von wem sie stammen. Einzelne Akteure brauchen nicht das Einverständnis von anderen Akteuren, um ihre Idee beizusteuern.

Das Projektteam versteht sich als Moderator des Prozesses und unterstützt oder bewertet keine der Handlungsempfehlungen inhaltlich.

Wir wünschen uns einen offenen Diskurs über die Handlungsempfehlungen, an dem möglichst viele Akteure im Landkreis beteiligt werden.

Wir wünschen uns eine Weiterentwicklung der vielen Ideen.

Wir wünschen uns, dass Akteure gemeinsam Handlungsempfehlungen umsetzen.

Wir freuen uns sehr über das große Interesse von vielen Beteiligten und über den oft geäußerten Wunsch, den Prozess, nach dem nahenden Ende unseres Projektes, fortzusetzen. Gerne unterstützen wir als Projekt-Team dabei!

Auf einen spannenden Diskurs und Veränderungen!

# Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen stehen für die stattgefundenen Runden, um die Empfehlungen zuordenbar zu machen:

JG	Jugendgruppen
AB	Ausbilder
BI	Schüler, Eltern und Lehrer
FK	Freizeit- und Kulturakteure
FKE	Ergänzung der EWA Altenburg
SE	Seniorinnen und Senioren
JA	Akteure der Jugendarbeit
PO	Politik und Verwaltung
POE	Ergänzung der Bürgerbewegung STARKE HEIMAT
WI	Wirtschaftsvertreter



**Aktivierung**

# Aktivierung

## **BI4: Anreize schaffen**

Die Schulen, deren Träger und weitere Akteure im Landkreis entwickeln zusammen konkrete Anreize um Schüler\*innen zum selbständigen Gestalten anzuregen.

Dies kann in Form einer Ehrung für das erbrachte Engagement (Urkunden, kleine Präsente, Öffentlichkeitsarbeit, ...) geschehen. Es entstehen mit höherer Wahrscheinlichkeit erfolgreiche Aktionen, wenn bürokratische Hürden bei der Durchführung von Schülerengagement abgeschwächt werden.

Besonders in strukturellen Bereichen, in denen Schüler\*innen wirken, muss das geschehen. Erfolgserlebnisse führen zu weiterem Engagement.

## **FKE2: Umfragen**

In der Jugendarbeit aktive Akteure und Organisationen führen Umfragen in den 10. Klassen zu den Interessen und Bedürfnissen junger Menschen durch. Diese Umfragen können auch im Freibad Altenburg stattfinden, da hier viele unterschiedliche junge Menschen zusammenkommen.

## **FKE5: Stelle zur Aktivierung**

Das STADTMENSCH Netzwerk fasst sich das Ziel, über Fördermittel eine Stelle zu realisieren, deren konkreter Auftrag die Aktivierung junger Menschen zum selbstbestimmten Engagement in der Stadt ist.

## **WI9: Offenheit auf allen Ebenen**

Akteure im Landkreis reflektieren über ihre Einstellung zu neuen Ansätzen und Veränderungen. Sie bemühen sich um eine Lösungs- anstatt einer Problemorientierten Einstellung.

## **WI21: Hürden abbauen**

Die Verwaltung entwickelt eine Strategie, bürokratische Hürden für lokale Akteure abzubauen.





# Beratung

# Beratung

## 1) Beratung für junge Menschen

### JG11: Vermittlungsstelle für Finanzierung

Der Landkreis oder ein von ihm beauftragter Träger stellt eine Vermittlungsstelle zur Verfügung, die junge Menschen in Fragen der Finanzierung von Hobbys, Ausbildung, Studium oder anderen Dingen, berät.

### BI3: Animieren zum selbständigen Gestalten

Es ist eine feste Aufgabe der Schulsozialarbeit, Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und unabhängigem Gestalten zu animieren. Sie stehen beratend zur Seite und bringen Know-How aus dem "Hintergrund" mit ein, aber lassen den Schülerinnen und Schülern freie Gestaltungsmöglichkeiten. Sie zeigen generell Engagement- und Beteiligungsmöglichkeiten auf, unterstützen die Vernetzung der Schüler\*innen in Schulen des Altenburger Landes und treiben dieser voran.

## 2) Beratung für Suchterkrankte

### JG26: Suchthilfe in der Stadt

Eine Stadtinterne Suchtberatung wird in der Stadt Altenburg präsent sein. Durch mediale Präsenz, niedrighschwellige Kontaktmöglichkeiten und kurze Wege wird es Sucherkrankten möglichst einfach gemacht, selbstständig Unterstützung zu suchen.

## 3) Berufs- und Projektberatung

### SE8: Vermarktung von Engagement

Der Landkreis richtet eine zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger ein, die sich im Landkreis engagieren wollen. Diese Stelle hat es auch zur Aufgabe, Projekte, Vereine und Initiativen attraktiv zu vermarkten.

### AB14: Koordination

Der Landkreis schafft eine Stelle, deren Aufgabe es ist, die Angebote von Ausbildungsbetrieben zu bündeln, in Schulen zu kommunizieren und Patenschaften zu moderieren.



**Beteiligung**

# Beteiligung

## 1) Beteiligung in Jugendarbeit, Politik und Verwaltung

### JG1: Mitverantwortung einfordern

Die Jugendlichen in Jugendverbänden und Jugendgruppen fordern bestehende Beteiligungsmöglichkeiten in vorhandenen Strukturen, wie Vereinen und Dachverbänden, stärker ein. Sie setzen sich dafür ein, dass sie Entscheidungen mittragen.

### JG3: Sachkundige Bürger im JHA

Die Fraktionen des Kreistages entsenden junge Menschen als sachkundige Bürger in den Jugendhilfeausschuss.

### JG7: Transparenz

Das Jugendamt, der Jugendhilfeausschuss, die Träger der Jugendarbeit, die Jugendverbände und Jugendgruppen realisieren regelmäßige und öffentliche Formate, in denen über Chancen und Defizite der Jugendarbeit des Landkreises gesprochen wird. Diese Veranstaltungen sind allen jungen Menschen zugänglich. Der Erfolg bemisst sich über die Beteiligung möglichst vieler junger Menschen. Impulse und Ideen aus diesen Veranstaltungen können im strukturellen Rahmen von den betreffenden Akteuren umgesetzt werden.

### SE16: Gegenseitige Kontrolle

Bürgermeister und Verwaltung bemühen sich um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit jungen Menschen und Jugendgruppen. Jugend und Verwaltung kontrollieren sich gegenseitig.

### PO2: Hemmschwellen abbauen

Es wurde festgestellt, dass oft die Tür zwischen Politik und Jugend ein Problem darstellt. Um junge Leute mehr für Politik zu begeistern und die Hemmschwelle dafür zu senken, sollen vermehrt Veranstaltungen wie beispielsweise eine Podiumsdiskussion angeboten werden. So kommen Jugendliche mit der Politik leichter in Kontakt und es wird Neugier geweckt. Die Hemmschwelle, erst zuzuhören, ist geringer als proaktiv in ein Bürgerbüro o. Ä. zu gehen.

Die Internetpräsenzen der Parteien sollen auch öfter den Jugendlichen nahegebracht werden, da hier umfangreich informiert und Aktionen der Parteien beworben werden.

### **PO3: „Start-Erleichterer“**

Die Offenheit der Parteien, Jugendliche mehr anzuhören, in die politische Arbeit einzubinden und auf Listen zu setzen / Mitwirken zu können ist gegeben, es fehlt nur ein „Start- Erleichterer“, bzw. finden Interessierte immer die Angebote, doch es gibt einfach nicht so viele, dass man die meisten Jugendlichen nicht in dem Maße aktiv beeinflussen kann, sich mehr dafür zu interessieren.

## **2) Beteiligung in Freizeit und Kultur**

### **JG25: Kommunikation von Freizeitangeboten**

Der Landkreis moderiert eine Runde mit lokalen Tourismusbetrieben, Anbietern von Freizeitangeboten und vor allem jungen Menschen um gemeinsam Strategien und konkrete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die das Ziel haben Angebote für junge Menschen besser zu vermitteln, zu vermarkten und zu verteilen.

### **JG33: Einstellung**

Bürgerinnen und Bürger des Landkreises reflektieren über ihre Einstellung zur Notwendigkeit von Entwicklung in vielen Gesellschaftsbereichen. Sie starten einen lösungsorientierten Diskurs über Ideen und konkrete Vorschläge für einen zukünftigen Landkreis. Auf dieser Grundlage beginnen sie selbst zu gestalten.

### **FK10: Beteiligung junger Menschen**

Jugendliche und junge Erwachsene sollen in kulturellen Institutionen mitgestalten, um die Partizipation bei Projekten, Ausstellungen oder der Wahl von Stücken des Theaters zu gestalten. Außerdem ist eine jeweilige Abteilung in dem Bereich „Jugend und Vermittlung“ zu erstellen, sodass die Zielgruppe „Jugend“ aktiviert und beteiligt wird. Dies kann ein Gremium sein, bei dem junge Menschen thematische Schwerpunkte mitgestalten und direkt eingebunden werden.

### **FK13: Neue Marketingkonzepte**

Die Kultureinrichtungen setzten sich mit neuen Marketingkonzepten auseinander und versuchen die Positionen der Öffentlichkeitsarbeit mit jungen Menschen zu besetzen. Dabei werden eine moderne Sicht und neue Erfahrungen eingeflochten, um einen ansprechenden Außenauftritt zu gewährleisten.

### **SE6: Junge Übungsleiter**

Für Sportangebote gewinnt der Kreissportbund junge Übungsleiter und stellt kostenfrei Räume für sportliche Aktivität zur Verfügung.

## **3) Beteiligung in den Medien**

### **FK3: Redaktion aus jungen Menschen**

Die regionalen Tageszeitungen setzten sich mit den regionalen Kulturakteuren sowie einer neu eingerichteten Redaktion aus jungen Menschen zusammen. Dieses Gremium soll unter Anleitung der regionalen Tageszeitungen junge „Redakteure“ hervorbringen, welche über Premieren, Ausstellungseröffnungen oder sonstige Primärevents in der entsprechenden Tageszeitung berichten. Um eine Verbreitung der Meinung der Jugendlichen zu gewährleisten, soll es eine enge Zusammenarbeit mit den Schülerzeitungen geben.

Unter einem projektähnlichen Aufbau wie „Jugend musiziert“, „Jugend rezitiert“ oder „Jugend debattiert“ soll das Projekt „Jugend rezensiert“ in Angriff genommen werden, wo junge Menschen mit einem journalistischen Talent oder einer ausgeprägten Schreibfähigkeit im Wettbewerb stehen und unter Anleitung auch im Projektprozess von Experten gefördert werden.

### **FK5: Junge Menschen aufgreifen**

Es ist anzuregen, die Interessen der jungen Menschen aufzugreifen und umzusetzen, um den Jugendlichen aufzuzeigen wie wichtig ihre Ideen für den Landkreis sind.

## **4) Beteiligung in der Wirtschaft**

### **WI5: Einbindung junger Menschen**

Wirtschaftliche Akteure im Landkreis beziehen / binden junge Menschen und Jugendgruppen in die Organisation von Veranstaltungen und Formaten mit ein.

### **WI11: Jugendliche als Zielgruppe einbinden**

Lokale Unternehmen, deren Verbände und andere Wirtschaftliche Akteure im Landkreis, binden junge Menschen, eine wichtige Zielgruppe, in Entscheidungen ein. Dadurch profitieren beide Gruppen vom gegenseitigen Kompetenzerwerb.



**Bildung**



# Bildung

## 1) Digitalisierung und Zukunft

### JG12: Digitalisierung der Schulen

Alle Schulen im Landkreis werden vom Schulträger technisch besser ausgerüstet, um den Unterricht zeitgemäßer und interaktiver zu gestalten. Das benötigte Geld kann aus dem Digitalpakt für Schulen bezogen werden. Dafür entwickelt der Schulträger zusammen mit den Lehrkräften und den Schülern ein an die Schule angepasstes Konzept für „Digitale Lehre“.

### BI17: Weiterbildungsangebote

Die Schulträger stellen kontinuierliche und verpflichtende Weiterbildungsangebote zum Umgang mit modernen Unterrichtsmedien und Digitalisierungsprozessen zur Verfügung. Im Zentrum dieser Weiterbildungen steht der Transfer des Gelernten in die konkrete Anwendung im Unterrichtskontext.

### JG13: Weiterbildung von Lehrkräften

Das Lehrpersonal wird von Experten hinsichtlich der neuen technischen Möglichkeiten weitergebildet, damit sie diese anwenden und an die Schüler weitertragen können.

## 2) weiterführende Bildung

### JG15: Berufschulangebot verbessern

Ausbildungsplätze müssen attraktiver werden. Eine große Auswahl an Ausbildungsplätzen und das Ausbildungsangebot muss von den lokalen Akteuren besser kommuniziert und stärker vermarktet werden. Dazu braucht es ein gemeinsames Vorgehen der Berufsschulen, derer Träger und assoziierter Akteure.

### FK12: Verjüngung des Personals

Die Kulturbetriebe des Landkreises sollen die Verjüngung ihres Personals vorantreiben. Dabei ist es unabdingbar, diese jungen Menschen auch in Verantwortungspositionen einzugliedern und ihnen regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

### **SE15: Dienstleister am Bürger**

Ausbilder vermitteln in der Ausbildung klar, dass Verwaltungsangestellte Dienstleister am Bürger sind.

### **SE19: Hoch- und Fachschulstandort**

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises setzt sich, zusammen mit Bürgermeister und Engagierten vor Ort für einen Hoch- oder Fachschulstandort Altenburger Land ein.

### **POE3: Akademische Ausbildung im Altenburger Land**

Hier gibt es bereits mehrere Initiativen, welche durchweg nur verhalten Wirkung entfalten. Der Hauptgrund liegt in der Unbeweglichkeit der kommunalen Verwaltung sowie in fehlenden Denkweisen regional etablierter privater und staatlicher Bildungsträger, welche völlig unbegründet eine Konkurrenzsituation befürchten.

Eine durchaus positive Prognose möchte man dem in privater Trägerschaft gedachten Campus Modell geben, welches Altenburgs Oberbürgermeister zuletzt öffentlich bewarb. Hier zielt man auf die Etablierung künstlerischer Studiengänge in Altenburg, welches unweigerlich auch zahlreiche junge Leute in die Stadt zieht - Anfangs von einer Größenordnung 800 ausgegangen, prognostiziert man bei Vollaustattung etwa 2000 Studierende/ Beschäftigte im Campus. → wie weit sich dieses Projekt entwickelt muss bei Oberbürgermeister Neumann hinterfragt werden. Es böte jedoch interessierten jungen Menschen gute Gelegenheit anschließend der Schule in der Heimat zu bleiben und zu studieren.

### **AB1: Gemeinsame Strategien**

Die Kohleindustrie schrumpft, wie andere Branchen, nachhaltig. Hingegen findet ein Wandel in den erneuerbaren Energien und eine Veränderung in der Automobilindustrie zur E-Mobilität statt. Der Landkreis moderiert einen Prozess mit möglichst allen lokalen Unternehmen, der das Ziel hat, eine gemeinsame Strategie für den Arbeits- und Ausbildungsstandort „Altenburger Land“ und ein entsprechendes Konzept für die Zukunft zu entwickeln.

### **AB2: Gewinnung von Gymnasien**

Gymnasien sollen in Zukunft stärker durch Ausbildungsangebote angesprochen werden. Hierfür ist intensiveres Marketing vonseiten der Betriebe an dieser Schulform nötig.

### **AB4: Ausbildung durch junge Menschen**

Die Ausbildung wird in Betrieben durch junge Mitarbeiter gestaltet und koordiniert.

### **AB8: Abwechslungsreiche Aufgaben**

Unternehmen gestalten die Arbeitsaufgaben in der Ausbildung nach Möglichkeit abwechslungsreich und flexibel. Dabei nutzen sie die Digitalisierung und damit zusammenhängende neue Arbeitsmittel und Medien.

### **AB11: Social-Media Kompetenzen**

Die Betriebe geben Social-Media Kompetenzen an ihre Auszubildenden ab.

### **AB13: Auszubildende als Agenten**

Die Auszubildenden werben in Schulen für das Ausbildungsangebot im eigenen Betrieb. Dabei erhalten sie Unterstützung durch den Betrieb und von den Schulsozialarbeitern.

### **AB17: Berufs- und Ausbildungsmesse**

Schulen veranstalten jeweils eine eigene Berufs- und Ausbildungsmesse.

### **AB18: Umgang mit Sozialen Medien**

Betriebe sensibilisieren ihre Ausbilder für den Umgang mit sozialen Medien und Denkweisen der Generation Z und Alpha.

### **JG16: Vorträge von Experten für alle**

Um Bildungsangebote verschiedenen sozialen Gruppen möglich zu machen, bieten die Akteure der Jugendarbeit Veranstaltungsformate an, bei denen überregionale Experten als Referenten eingeladen werden. Diese Veranstaltungen bieten Inhalte zu unterschiedlichen Themen und sind für jeden zugänglich.

Ähnliche Formate finden bereits an Orten wie dem Grünen Salon oder im Paul-Gustavus-Haus statt.

### 3) Praxis und Erfahrung

#### **BI11: Studenteninitiativen**

Es finden sich Studenteninitiativen den umliegenden Universitäten mit ehemaligen Schüler\*innen des Altenburger Landes, die sich für Pflichtpraktika in unterschiedlichen Schultypen während des Studiums einsetzen.

#### **AB16: Wahlpflichtfach**

Schulen bieten ein Wahlpflichtfach an, in dem regelmäßig / wöchentlich praxisorientierte Lerninhalte vermittelt und Unterrichtseinheiten in lokalen Unternehmen durchgeführt werden.

#### **FKE7: Schwimmunterricht**

Die Stadt Altenburg nutzt das Schwimmbecken in der Regenbogenschule effizient für den Schwimmunterricht. Dadurch soll es einfacher sein, Kinder und Eltern für eine Schwimmausbildung zu begeistern.

#### **WI14: Wahlpflichtfach**

An Schulen wird ein Wahlpflichtfach angeboten, in dem die wöchentlichen Unterrichtseinheiten in lokalen Unternehmen stattfinden und von diesen gestaltet werden.

#### **WI8: Schulprojekte**

An Schulen finden Projekte zur Förderung unternehmerischer Kompetenzen statt. Dabei können die Schulen externe Referenten einbinden. Lehrpläne müssen gegebenenfalls angepasst werden.

### 4) Fördermittel

#### **POE1: Europa erleben für Schüler**

Über die Thüringer Staatskanzlei; Abt 3 „Bundes-, Europa- und internationale Angelegenheiten“ bestehen Fördermöglichkeiten von bis zu 30'000 Euro zur Stärkung der EU Gemeinschaft. Hier wären geplante Jugendfahrten vorstellbar, bei welchen man nicht nur Wirtschafts-, Politik-, Sozial-, Bildungsprojekte o.Ä. ansteuert, sondern zudem eine Botschafterfunktion für das Altenburger Land

wahrnimmt. Z. Bsp. könnten bei Besuchen im EU Parlament bzw. in den EU Kommissionen wiederum gezielt Ansprechpartner gefunden werden, welche ein Angebot für das Altenburger Land unterbreiten, oder zumindest gute Unterstützungsarbeit leisten könnten.

Adressierbar wären Themenbereiche, welche gerade jungen Leuten Perspektiven bieten: Schaffung von zukunftsfähigen Ausbildungsangeboten im Landkreis, Prägung des Landkreises als EU Role Model für erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, generationsübergreifende Sozialnetzwerke etc. Dieser Ansatz bedarf jedoch weiterer Partner, da über die Staatskanzlei nur eine anteilige Förderung realisierbar ist. Schüler können so aber zum Türöffner zwischen EU und Altenburger Land werden, sowie zusätzlich ihre ganz eigenen Belange adressieren. Sie können dabei nicht nur ihre eigenen Wünsche kommunizieren, sondern auch das Potential des Landkreises (Bildung, Kultur, Wirtschaft, Verkehrsinfrastruktur ...) gut vermarkten und somit für das Altenburger Land werben.



# Digitalisierung

# Digitalisierung

## 1) Digitalisierung in Schulen

### **BI15: Transparenz**

Schüler\*innen, Eltern und Lehrende bilden ein unabhängiges Gremium, dessen Aufgabe es ist, Digitalisierungsprozesse im Bildungskontext transparent zu dokumentieren und zu fördern. Dazu werden jedes Quartal Berichte zum aktuellen Stand mit konkreten Zahlen und Prozessdokumentationen veröffentlicht.

## 2) Digitalisierung in Unternehmen

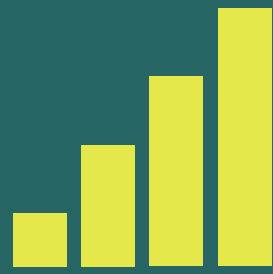
### **WI13: Digitalisierung**

Die Unternehmen und deren Verbände treiben interne und externe Digitalisierungsprozesse weiter voran und profitieren von deren Vorteilen.

## 3) Digitalisierung in der Verwaltung

### **SE14: Digitalisierte Kommunikation**

Die Verwaltung digitalisiert ihre internen und externen Kommunikationsmittel.



**Förderung**



# Förderung

## 1) Finanzielle Förderung

### JG8: Vergabe von Fördermitteln

Der Landkreis, alle Städte und freien Träger beziehen bei der Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln möglichst viele gesellschaftliche Interessengruppen und Akteure ein. Vor allem bei Fördermitteln, die junge Menschen betreffen, tragen möglichst umfänglich junge Menschen die Entscheidung.

### JG9: Projekte für den Ort

Die Kommunen im Landkreis stellen jeweils einen Fördertopf für die niedrighschwellige Finanzierung von Bürgerprojekten und „Projekte für die Stadt“ zur Verfügung. Sie entwickeln dafür ein Konzept und präsentieren die Ergebnisse öffentlich.

### JG10: Budget für angemessene Jugendarbeit

Der Kreis stellt ein Budget für angemessene Jugendarbeit zur Verfügung, auf das Jugendgruppen für ihre Arbeit möglichst einfach zugreifen können. Dafür stellt ein Vertreter der Jugendgruppe als natürliche Person einen Antrag für diese und begründet den konkreten Zweck der Ausgaben. Die Fachberatung bewilligt die Anträge nach eigenem Ermessen. Es gibt eine Maximalgrenze für die Antragssumme. Der Antrag ist formlos zu stellen, muss aber eine inhaltliche Begründung liefern, wie die Ausgabe dem Erreichen gesetzter Ziele der Jugendarbeit dient. Förderbar sind alle Mittel, die dem Erreichen gesetzter Ziele der Jugendarbeit dienen und solche die einer angemessenen Umsetzung beitragen.

### B19: Mittel für Imagefilm

Damit die Attraktivität lokaler Schulen besser vermittelt werden kann, stellt der Landkreis Mittel zur Verfügung, um Imagefilme oder Ähnliches zu produzieren und entsprechend zu bewerben.

### B116: Nutzung vorhandener Ressourcen

Schulen nutzen die für Digitalisierung zur Verfügung gestellten Mittel voll aus und Schulträger setzen sich für einen vereinfachten Zugriff auf diese Mittel ein.

### **FK8: Fördertopf für Kooperationsprojekte**

Der Landkreis richtet einen Fördertopf ein, in welchem Mittel für Kooperationsprojekte zwischen jungen Menschen und Kulturakteuren unterstützt werden. Dieser Fördertopf soll einem einfachen Antragsverfahren zugrunde liegen ohne großen bürokratischen Aufwand, um junge Menschen nicht abzuschrecken. Von dem Ehrenamtsbüro des Landkreises soll ein Unterstützungsangebot bestehen.

### **FKE4: Fördermittel der Ewa**

Vereine, die im Altenburger Land aktiv sind, können einen Antrag auf Unterstützung innerhalb des Ewa- Sponsoringprojektes „bei uns zu Hause“ stellen; jeweils im Dezember (und Januar) für das darauffolgende Jahr.

### **JA5: Niedrigschwellige Fördertöpfe**

Fördertöpfe sprechen Zielgruppen niedrigschwellig an.

### **JA16: Fördermittel für interne Maßnahmen**

Der Landkreis stellt Fördermittel für Vereine zur Verfügung, die diese für interne Maßnahmen, beispielsweise ein Teambuilding, nutzen können.

## **2) Förderung von Kompetenzen**

### **BI6: Ressourcen bündeln**

Durch die Schulleitungen oder bestimmte Lehrende tauschen sich die Schulen über ergänzende und individuelle Förderangebote für Schüler\*innen aus, um Ressourcen zu bündeln und ein Gemeinschaftsgefühl zu erreichen. Vorhandene Angebote werden mehr beworben, ausgebaut und unterstützt.

### **WI3: Förderung junger Talente**

Der WAMM e.V. übernimmt die Funktion einer Plattform zur Förderung junger Talente durch Unternehmen. Der WAMM e.V. sucht Talente in Kooperation mit lokalen Wettbewerben und stellt Kontakt zu ansässigen Unternehmen her.

### **WI7: Innovationsfähigkeit stärken**

Verschiedene Akteure führen Maßnahmen durch, um die Innovationsfähigkeit in lokalen Unternehmen zu stärken. Während der WAMM e.V. Formate wie Jugend

Forscht, Innovationskolleg und Start Up Campus ausbaut, startet die Stadt Altenburg ein Innovation Lab, einen Maker Space oder andere Co-Working Orte und fördert das Open Lab der Stadtmensch Initiative.

#### **WI12: Gründungsfreundliche Rahmenbedingungen**

Öffentliche und private Akteure im Landkreis schaffen gründungsfreundliche Rahmenbedingungen im Landkreis.

#### **WI16: Social-Media Coaching**

Der Landkreis stellt Mittel für ein kostenloses Coaching zum Thema Social-Media für Händler und Unternehmen bereit.

#### **JA4: Werbung**

Akteure bewerben Fördermöglichkeiten mehr und machen diese bekannter.



# Integration

# Integration

## 1) Veranstaltungen

### JG6: Gemeinschaftsevents

Die Jugendsozialarbeit veranstaltet Events, bei denen verschiedene Schulen oder junge Menschen aus verschiedenen sozialen Hintergründen eingeladen werden und sich kennen lernen. So werden Vorurteile abgebaut und ein Gemeinschaftsgefühl entsteht.

### POE2: Multikulturelles Event

Über das BMZ werden vielerlei Möglichkeiten offeriert, welche der Integration von Migranten dienen. So werden Einzelprojekte gefördert, welche der Einbindung von Migranten in soziale, bildungs- und beschäftigungstechnische, sowie kulturelle Strukturen unterstützen.

Migration ist eines der bestimmenden Themen, welche gesellschaftlich kontrovers und teilweise extrem hart diskutiert werden. Hierbei zeigen sich ideologisch verhärtete Fronten, welche oftmals keinen vernünftigen und Argument basierten Diskurs mehr erlauben. Bei der Migration wird durch extreme Befürworter wie Gegner oftmals nicht mehr zwischen Arbeitsmigration von dringend benötigten Fachkräften, Sozialnetz belastenden Wirtschaftsmigranten ohne Integrationsperspektive, oder aber verfolgten Asylsuchenden unterschieden. In klarer Trennung und Benennung der unterschiedlichen Migrationsformen, sowie durchaus einer einhergehenden Bewertung derselben, sollte Menschlichkeit und Miteinander alles notwendige Handeln bestimmen.

Verständnis für die Situation des anderen gewinnt man nur durch gegenseitiges Kennenlernen. Im Altenburger Land gibt zahlreiche Kulturveranstaltungen, welche traditionelles Brauchtum und deutsche Gewohnheiten am Leben erhalten.

Es wäre somit vorstellbar, ergänzend dazu ein multikulturelles Festival als jährlich wiederkehrendes Event zu veranstalten. Dieses kann sich auch als Magnet für auswärtige Besucher etablieren und stärkt somit heimische Gastronomie, Hotelgewerbe sowie Handel und Dienstleistungen unterschiedlicher Art.

Beispielhaft zu nennen wäre das „Africa Festival Würzburg“, welches mittlerweile als fest etabliertes Event aus dem Veranstaltungskalender der Stadt nicht mehr wegzudenken ist und erheblich zur guten überregionalen Vermarktung Würzburgs beiträgt, sowie umfangreich Einnahmen für private Unternehmen und die öffentliche Hand generiert. <https://www.africafestival.org/>

Die Förderung durch das BMZ ist abhängig von der Trägerschaft durch die Kommune. Es müsste beispielsweise der Landkreis Altenburger Land, die Stadt Altenburg oder eine andere Landkreisgemeinde als Träger gewonnen werden. Ansprechpartner kann ich gern vermitteln, sowie unterschiedliche Fördermöglichkeiten kurz darstellen.

### **JA13: Kulturelle Angebote**

Verschiedene Akteure des Landkreises schaffen regelmäßig kulturelle Angebote, die sich mit den Themen „Migration“ und „Flucht“ befassen.

### **JA15: Begegnungen**

Futura schafft Begegnungen zwischen Altenburger\*innen und Migranten, Geflüchteten und anderen Gruppen.

## **2) Arbeit und Ausbildung**

### **SE17: Arbeitsplatzangebote**

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises und der/die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises entwickeln eine gemeinsame Strategie des Landkreises, vielfältige Arbeitsplatzangebote, besonders für junge Frauen, attraktiv zu gestalten.

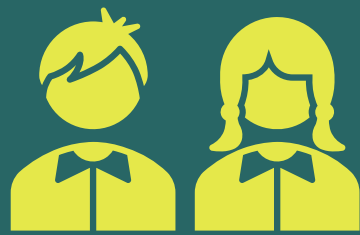
### **PO1: Unbürokratischer Deutschunterricht**

Es soll ehrenamtlicher und unbürokratischer Deutschunterricht an Schulen oder in Einrichtungen wie z.B. Futura e.V. durch Schüler durchgeführt werden, um sprachlich schwächere oder Nicht-Muttersprachler zu unterstützen. So kann unter anderem dem Alltagsrassismus entgegengewirkt werden und die Integration in den Unterricht und Alltag erfolgt leichter.

## **3) Fördermittel**

### **JA3: Einbezug aller Bevölkerungsschichten**

Akteure, die Fördertöpfe verwalten, beziehen junge Menschen aus allen Bevölkerungsschichten mit ein.



# Jugendarbeit

# Jugendarbeit

## 1) Organisation von Jugendarbeit

### JG2: Qualifikation von Jugendverbänden, Jugendgruppen oder deren Dachverbänden

Alle Jugendverbände, Jugendgruppen und deren Dachverbände, die Mittel aus dem Jugendförderplan erhalten oder diese verteilen, müssen sich eindeutig als solche qualifizieren. Sie qualifizieren sich in dem sie nachweisen, dass ...

- a) mehrheitlich junge Menschen die Entscheidungen tragen.
- b) Entscheidungen gemeinschaftlich und mehrheitlich von jungen Menschen getroffen werden.
- c) sie Wege und Methoden vorhalten können, mit denen sie die Anliegen und Interessen der jungen Menschen einfangen können.

Der Nachweis ist regelmäßig gegenüber der Fachberatung im Jugendamt zu erbringen und öffentlich einsehbar.

### JG4: Koordinierungsstellen

Der Landkreis stellt ein Budget für mindestens fünf Koordinierungsstellen (auf 450 € Basis, Minijob) für Jugendverbände und Jugendgruppen zur Verfügung.

Diese Stellen sind bei einem anerkannten Träger der freien Jugendarbeit angesiedelt und können nur auf Vorschlag der Jugendgruppen besetzt werden.

Alle Jugendgruppen und Jugendverbände können, unabhängig von einer Rechtsform, eine solche Koordinierungsstelle für einen begrenzten Zeitraum beantragen, um ihre Arbeit zu koordinieren und weiter zu entwickeln. Diese Stelle kann bei Bedarf verlängert werden.

Bei hoher Nachfrage hat die Fachberatung auf Ausgeglichenheit zu achten.

Der Träger der freien Jugendarbeit kann den Koordinierenden Weiterbildungen und andere Qualifizierungen zur Verfügung stellen.

Monatlich treffen sich die Koordinierenden mit der Fachberatung für einen Austausch und zur Planung gemeinsamer Projekte.

### SE4: Jugendclubs

Bürgermeister und Stadträte beschäftigen sich mit dem Thema Jugendclub und finden Schlüsselerantwortliche für diese.



### **JA6: Persönliche Ansprache**

Akteure der Jugendarbeit sprechen Jugendliche und deren Gruppen persönlich an.

### **JA7: Kooperationspartner**

Akteure der Jugendarbeit suchen und finden Kooperationspartner.

### **JA10: Internetadresse**

Akteure der Jugendarbeit richten eine gemeinsame Internetadresse ein, auf der sich ausschließlich Informationen über Angebote für Jugendliche und Kinder finden. Informationen über diese Angebote dürfen nicht eine Unterseite auf einer anderen Seite sein.

### **SE13: Einfache und transparente Strukturen**

Die Verwaltung vereinfacht Strukturen, macht sie überschaubar und nach innen als auch nach außen transparent.

## **2) Jugendarbeit an Schulen**

### **BI19: Interessenabfrage**

Die Schulen führen in der ersten Schulwoche eine Bedarfs- bzw. Interessenabfrage bezüglich der anzubietenden Arbeitsgemeinschaften durch.

### **BI20: Basis-AG's**

Jede Schule bietet eine bestimmte Basis an Arbeitsgemeinschaften an, die durch die Interessenabfrage erweitert oder ersetzt werden kann.

### **FK14: Schulung von Schulsozialarbeitern**

Die Schulsozialarbeiter sollen geschult werden, angemessene Auskünfte über die Kulturangebote des Landkreises erteilen zu können. Sie sollen die jungen Menschen an die Kultureinrichtungen heranzuführen und dabei als Vermittler agieren. Die Verwaltung des Landkreises Altenburger Land bzw. der entsprechende Träger der Schulsozialarbeiter nimmt diese Aufgabe in die Stellenbeschreibung mit auf.

### 3) Veranstaltungsformate

#### **FKE3: Formate im Freibad**

Jugendgruppen, die im Altenburger Land aktiv sind, veranstalten Treffen und Formate im Altenburger Freibad nach Absprache, mit entsprechender Anmeldung und eventuellem Entgelt.

#### **FKE9: Außergewöhnliche Events von jungen Menschen**

Die Städte im Landkreis, vor allem die Stadt Altenburg, organisieren Konzerte und außergewöhnliche Events gezielt für junge Menschen. Diese Events können vom Kulturmanagement der Städte organisiert werden. Das jährliche Klassik-Open-Air auf dem Altenburger Markt kann hinsichtlich der Organisation als Vorbild dienen. Selbstverständlich müssen Künstler\*innen auftreten, die der Interessenlage der jungen Menschen entsprechen.

#### **FKE13: Mobile Jugendarbeit**

Im Landkreis aktive mobile Jugendarbeiter suchen soziale Brennpunkte im Landkreis auf und bieten den jungen Menschen hier Perspektiven.

#### **JA11: Halbjährliches Treffen**

Alle Strukturen von jungen Menschen im ABG - Land organisieren ein halbjährliches Treffen, bei dem sie sich vernetzen und sich austauschen.

#### **JA14: Präventive Angebote**

Verschiedene Akteure der Jugendhilfe schaffen präventive Angebote der Aufklärungsarbeit mit dem Thema: Rassismus und Ausgrenzung.

#### **JA18: Gesprächsangebote**

Städte und Gemeinden schaffen ein Gesprächsangebote am Abend, das quartalsweise stattfindet. In diesen Runden geht es um die Themen der jungen Menschen in den Städten und Gemeinden. Dabei werden sie von der Jugendsozialarbeit unterstützt.



# Kommunikation

# Kommunikation

## 1) Kommunikation von Angeboten

### a) Kommunikation von Beteiligungsangeboten

#### **JG29: Werbung für die Jugendgruppen**

Die Jugendgruppen stellen ihre Veranstaltungen und Angebote stärker in Informationsportalen wie der ABG-App und Websites ein, um sie für alle sichtbar und zugänglich zu machen. Die Hosts lokaler Informationsseiten und Plattformen unterstützen sie dabei.

#### **BI2: Aufklärung und Information**

Jugendgruppen, Initiativen und Schulen realisieren zusammen Veranstaltungen im Schulkontext, deren Ziel es ist über die Möglichkeiten der Schülervertretung aufzuklären und über Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im Landkreis zu informieren.

### b) Kommunikation von Bildungsangeboten

#### **BI18: Berufs-Projektwoche**

Die Regelschulen organisieren für ihre Schüler\*innen einmal jährlich eine Projektwoche, in der Schüler\*innen systemrelevante Berufe der Abschlüsse Haupt- und Realschulabschluss kennenlernen.

#### **FKE8: Kampagne zum Schwimmunterricht**

Der Landkreis macht sich zusammen mit der Ewa und weiteren lokalen Akteuren stark, mit dem Ziel, den Eltern die Bedeutsamkeit von Schwimmkompetenzen zu vermitteln und ihnen die Gefahren beim Fehlen dieser aufzuzeigen.

#### **AB12: Methoden**

Unternehmen entwickeln neue und innovative Methoden, die Vorteile und Chancen ihres Ausbildungsangebotes für junge Menschen attraktiv zu kommunizieren. Es findet eine übergreifende Zusammenarbeit zwischen den Betrieben statt, um das Marketing größer aufzuziehen.

### **AB19: Kommunikation von Angeboten**

Ausbildungsangebote werden von Betrieben und Schulen in der Sprache der Jugendlichen und über von ihnen genutzte Medien kommuniziert.

### **AB20: Zusammenarbeit mit Schülervertretungen**

Betriebe und Schulleiter beziehen die Schülervertretung einer Schule in die Kommunikation ihres Ausbildungsangebotes an den Schulen ein.

## **c) Kommunikation von Kultur- und Freizeitangeboten**

### **FK1: Spezialevents außerhalb**

Die Kultureinrichtungen, besonders Theater, Museen und Jugendsportangebote, verlassen zu regelmäßigen Spezialevents ihre Einrichtungen, um offen und frei neue Interessierte in Empfang zu nehmen und die Hürde des Erstkontaktes abzubauen. Dabei ist darauf zu achten, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen und die neuen (jugendlichen) Menschen willkommen zu heißen.

### **FK11: Kultur- und Freizeitfest**

Ein Fest soll gestaltet werden, in welchem sich die Kultur- und Freizeitangebote des Landkreises vorstellen und präsentieren können. Dieses soll auch unter Mitarbeit der Verwaltung geschehen, um den Akteuren eine Fokussierung auf den Inhalt der Vorstellung, nicht auf Anmeldungs- oder sonstige Formalitäten, zu erleichtern.

### **FK15: Datenbank**

Der Landkreis beteiligt sich personell an der Entwicklung und Pflege einer „Datenbank“/eines Faltblattes, in welchem alle Ansprechpartner für Angebote und Events des Landkreises aufgeführt werden. Diese/s wird regelmäßig aller zwei Monate aktualisiert und einfach zugänglich gemacht.

### **FK16: Digitalisierung der Angebote**

Die bestehenden Medien und Informationswebsites sollen gebündelt werden und so umgestaltet werden, dass eine Gruppierung in verschiedene Hauptgruppen wie Hip Hop, Tanz, Silence etc. möglich wird. Dieses System soll auf eine digitale Infosäule übertragen werden, sodass die Angebote auch für unterschiedliche Zielgruppen fokussiert werden. Ein Ausbau auf eine entsprechende App ist ebenfalls anzuregen.

### **FKE10: Kommunikation von Veranstaltungen**

Freizeit- und Kulturakteure im Landkreis beziehen in die Vermarktung und Kommunikation von Veranstaltungen junge Menschen mit ein. Diese kommunizieren direkt an die Zielgruppe und über für diese sinnvolle Kommunikationskanäle.

### **SE1: Digitale Tools für Freizeitangebote**

Gemeinden entwickeln zusammen mit lokalen Akteuren und Technik-Unternehmen neue Tools, um vorhandene Freizeitangebote für junge Menschen besser an die Zielgruppe zu vermitteln.

### **AB10: Förderung von Freizeitangeboten**

Der Landkreis fördert gezielt Anbieter innovativer und auf Zielgruppen zugeschnittener Freizeitangebote, wie E-Sports. Der Landkreis richtet sich in seiner Förderung nach einer Befragung der Zielgruppe und fördert nur Anbieter, die über Kanäle kommunizieren, welche junge Menschen ansprechen. Es müssen die Kommunikationskanäle genutzt werden, die junge Menschen erreichen.

### **JA9: Sozialarbeiter als Multiplikatoren**

Sozialarbeiter informieren sich über die Angebote von Jugendgruppen und weiteren Akteuren, die in der Jugendarbeit tätig sind, und leiten diese Informationen an junge Menschen weiter.

## **2) Kommunikation über die Grenzen des Landkreises**

### **JG30: Unterstützung durch den Landkreis**

Der Landkreis fördert und unterstützt Jugendgruppen und Engagement von jungen Menschen stärker in der Öffentlichkeitsarbeit und bietet eine Plattform. Dinge, die von jungen Menschen gestaltet wurden, werden eindeutig als solche gekennzeichnet.

### **BI7: PR-Lehrende**

Jede Schule bestimmt oder wählt einen PR-Lehrenden, dessen Aufgabe es ist, Werbemaßnahmen für die Schule und den Standort zu organisieren und die Universitäten im Umkreis von 100 Kilometer im Rahmen der Studieneinführungsveranstaltungen zu besuchen.

Weiterhin arbeitet der PR-Lehrende mit den Lehramtsreferaten der Universitäten zusammen.

### **BI8: Studieneinführungstage**

Schulen werben bei den Studieneinführungstagen der umliegenden Universitäten für den Standort Altenburger Land und seine Schulen.

### **BI10: Attraktivität der Schulen**

An jeder Schule bildet sich eine ständige Arbeitsgruppe aus Schüler\*innen, Lehrenden und der Schulleitung, deren Aufgabe es ist, die Schule attraktiver zu gestalten und die Attraktivität nach außen zu vermitteln.

### **WI6: Story-Telling-Strategie**

Der Landkreis entwickelt zusammen mit jungen Menschen und kleinen bis mittelständischen Unternehmen eine Story-Telling-Strategie, die das Ziel hat, die Individualität dieser Unternehmen stärker in den Fokus zu rücken und bekannt zu machen.

### **WI14: Social Media Konzept des Landkreises**

Der Landkreis überarbeitet sein Social Media Konzept, zusammen mit Experten und Akteuren des öffentlichen Lebens. In diesem Konzept spielen verschiedene Bereiche des Lebens im Altenburger Land und die Lebensqualität eine Rolle.

### **WI15: Stelle für das offene Image**

Der Landkreis arbeitet an seinem öffentlichen Image und schafft dafür eine Stelle, die mit Akteuren des Landkreises in einen kontinuierlichen Austausch geht.

### **WI17: Kommunikationsstrategie**

Die Tourismusanbieter und weitere lokale Akteure entwickeln eine individuelle Kommunikationsstrategie für die Angebote des Landkreises, die auf einer umfassenden Analyse verschiedener Zielgruppen beruht.

### 3) Kommunikation in den Medien

#### **JG31: Mediale Berichterstattung**

Die lokalen Berichtersteller tragen durch ihr eigenes Engagement stärker dazu bei, dass mehr über Aktionen und Angebote von jungen Menschen, sowie über für sie relevante Themen berichtet wird.

#### **JG32: Mediengremien**

Im Landkreis organisiert sich ein öffentliches Gremium aus Bürgerinnen und Bürgern, das es sich zur Aufgabe macht, zusammen mit lokalen Berichterstellern für eine seriöse, neutrale und konstruktive Berichterstattung in lokalen Zeitungen und Anzeigern, zu wirken.





**Mobilität**

# Mobilität

## 1) Radwege

### JG17: Ausbau der Fahrradwege

Die Stadt Altenburg entwickelt ein Gesamtkonzept für die Radwege im Stadtgebiet. Dieses Konzept wird in Zusammenarbeit mit den Anwohner\*innen gestaltet.

### JG18: Straßen und Fahrradwege

Der Landkreis und die Kommunen werden bei jedem Neubau oder der Renovierung einer Straße prinzipiell Fahrradwege mitplanen und im Kontext eines Gesamtkonzeptes realisieren.

### JG19: Fahrradhighways

Im Kontext eines Gesamtkonzeptes des Landkreises wird die Idee so genannter „Fahradhighways“ zwischen den Dörfern und Städten im Landkreis berücksichtigt.

### SE12: Radwegekonzept

Der Landkreis entwickelt ein Radwegekonzept und schöpft Fördertöpfe des Landes aus. Durch Radwege werden Erholungs- und Freizeitangebote erreichbar gemacht.

## 2) ÖPNV im Landkreis

### JG20: Ausbau des Busnetzes

Viele umliegende Orte um Altenburg können nur schlecht mit dem Bus erreicht werden.

Der lokale Träger des ÖPNV entwickelt zusammen mit den Anwohner\*innen der Dörfer und Städte im Landkreis ein Konzept, das es den Menschen erleichtert, am öffentlichen Leben zu partizipieren. Ein dichteres Busnetz und/oder das Prinzip des Rufbusses kann eine Lösung sein.

### JG22: Unterstützung für Mobilität

Der Landkreis entwickelt, zusammen mit dem lokalen Träger des ÖPNV, ein ABG-Ticket, mit dem Auszubildende, Studierende oder Bundesfreiwillige günstig im Verkehrsraum Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt reisen können.

### **SE9: ÖPNV-Konzept**

Der Landkreis entwickelt zusammen mit den lokalen Anbietern des ÖPNV und jungen Menschen ein Konzept für den Personennahverkehr im Landkreis. Dieses Konzept wird anschließend schnell realisiert.

### **SE10: Individuell angepasstes Konzept**

Die lokalen Anbieter des ÖPNV entwickelt ein Mobilitätskonzept, das an individuelle Bedürfnisse und situative Anlässe angepasst ist.

### **SE11: Shuttle-System zu Veranstaltungen**

Veranstalter gehen verbindliche Kooperationen mit Anbietern des lokalen ÖPNV ein, um ein Shuttle-System zu Veranstaltungen zu realisieren. Ab einer bestimmten Veranstaltungsgröße muss das ein Must-Do für Veranstaltungen im Landkreis sein.

### **AB21: Shuttle Service**

Die ansässigen Unternehmen lokaler Industriezentren (beispielsweise das Gewerbegebiet Schmölln) erarbeiten und kofinanzieren zusammen mit lokalen Anbietern des ÖPNV einen an die Arbeitszeiten angepassten Shuttle Service in die Städte des Landkreises oder zum nächst gelegenen Bahnhof.

### **AB22: Anbindung an Ausbildungsstädten und Schulen**

Der Landkreis und die lokalen Träger des ÖPNV ermöglichen Auszubildenden im Altenburger Land eine (für sie kostenlose) Verkehrsanbindung an ihre Schulen und Ausbildungsstädten in und außerhalb Thüringens.

### **AB23: Anbindung**

Der Landkreis und die lokalen Träger des ÖPNV garantieren, dass jeder Ort im Landkreis deutlich mehr als zweimal am Tag durch Bus oder Bahn zu erreichen ist. Hier kann das Konzept eines Shuttle-Service berücksichtigt werden.

## **3) ÖPNV außerhalb des Landkreises**

### **JG21: Anbindung an den Verkehrsraum**

Der Landkreis setzt sich für eine bessere Bahnanbindung an anliegende Städte und Wachstumszentren in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt ein.

## **WI22: ÖPNV-Ausbau**

Der Landkreis setzt sich für eine bessere ÖPNV Anbindung an Städte in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt ein.



**Raum**

# Raum

## 1) Orte von und für junge Menschen

### **JG23: Aufenthaltsorte für Jugendliche**

Der Landkreis öffnet mit finanziellen Mittel mehrere Orte die für junge Menschen offen stehen, von jungen Menschen in Eigenregie verwaltet und organisiert werden und den jungen Menschen Raum für Entfaltung und soziale Interaktion bieten. Diese Orte können von Jugendverbänden begleitet werden, wenn gewährleistet ist, dass die Räume allen jungen Menschen offenstehen und junge Menschen sie selber mit ihren Entscheidungen entwickeln. Jugendliche mit individuellen Problemen bekommen hier die Möglichkeit, in gleichaltrigen Gruppen über Probleme zu reden.

### **FKE1: Selbstverwaltete Räume**

Der Landkreis realisiert, zusammen mit Trägern der Jugendarbeit und privaten Akteuren, Räume, die von jungen Menschen selbst verwaltet werden. In diesen Prozess sind junge Menschen einzubeziehen.

### **JA2: Tanzveranstaltungen für U18**

Der Jugendcafé Altenburg e.V. organisiert Tanzveranstaltungen für unter 18-jährige und erhält dabei finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadt Altenburg. Außerdem bemüht sich die Stadt, bürokratische Hürden dafür abzubauen.

## 2) Orte und Angebote für, aber nicht von, jungen Menschen

### **JG24: Parks und Außenanlagen**

Der Landkreis eröffnet qualitativ hochwertige Park- und Außenanlagen, in denen sich junge Menschen treffen und ausleben können. Gemeinsam können für diese Orte „Patenschaftskonzepte“ entwickelt werden.

### **B15: Mittel und Räume**

Die Schulträger stellen finanzielle Mittel und selbstständig nutzbare Räume für die Arbeit der Schülervvertretung und engagierte Schüler\*innen zur Verfügung.

### **WI20: Förderung von Kulturangeboten**

Der Landkreis fördert insbesondere kreative Kulturangebote, die auf junge Menschen abzielen und eine Bandbreite an Emotionen erzeugen. Kulturakteure stellen diese Angebote bereit und kommunizieren sie gut.

### **JA1: Orte für junge Menschen**

Der Landkreis setzt sich für Orte ein, in denen junge Menschen nicht als Störfaktor angesehen werden.

### **JA17: Orte für ehrenamtlich Aktive**

Die Akteure der Jugendhilfe suchen oder schaffen Orte, wo Jugendliche „sie selbst“ und auch laut sein können.

## **3) Projekträume**

### **FK4: Raum für Projekte**

Es soll ein Raum gegeben werden, wo bestimmte neue Projekte umgesetzt und ausgestaltet werden können. Eine solche Räumlichkeit könnte das Open Lab der Initiative STADTMENSCH oder das Paul-Gustavus-Haus (PGH) darstellen.

### **SE2: Belebung öffentlicher Orte**

Lokale Akteure beleben mit Aktionen öffentliche Orte. Behörden machen das ohne große Auflagen möglich.

## **4) Lebensraum**

### **WI18: Verkaufsoffene Sonntage**

Die Städte veranstalten mehr verkaufsoffene Sonntage.

### **WI19: Raumangebote**

Die lokalen Wohnraumanbieter entwickeln eine gemeinsame Metaplattform, um die Raumangebote im Altenburger Land zu bündeln.

### **SE5: Raum für Eigenheime**

Der Landkreis stellt sichtbar kostengünstigen Raum für Eigenheime zur Verfügung.

### **SE20: Hochwasserschutz**

Die Kreisverwaltung und die Gemeindeverwaltungen setzen geplante Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser um.

### **POE4: Grüner Landkreis Altenburger Land**

Von EU über Bund bis zu einzelnen Ländern existieren Strategien für „Grünen Wasserstoff“. Allein die Thüringer Landesregierung hat noch keine arbeitsfähige Wasserstoffstrategie erstellt und droht akut in diesem wichtigen Gebiet von Forschung und Anwendung abgehängt zu werden.

Die STARKE HEIMAT hat zu diesem Thema bereits angefangen ein Netzwerk zu knüpfen, welches noch erheblich ausgebaut werden muss. Die schon heute anwendbaren Bereiche erstrecken sich von Mobilität, über Erzeugung (Power to X), über Einsatz im landwirtschaftlichen Bereich, über Nutzung in Abfallwirtschaft, über Einbindung in das Erneuerbare Energien Konzept, über Schwerindustrie, bis zu Handel und Gewerbe.

In einigen dieser Nischen können und sollten gerade auch junge Leute eine Pilotfunktion übernehmen. Details dazu sind jedoch vielfältig und bedürfen bei Interesse einer separaten Erörterung.

### **AB7: Wohnraum**

Der Landkreis Altenburger Land bietet in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten der Region günstigen Wohnraum für Arbeitskräfte umliegender und innerstädtischer Wirtschaftsstandorte an.

### **JA12: Austausch zwischen Generationen**

Das Ehrenamtsbüro des Landkreises schafft Räume für die Begegnung von verschiedenen Generationen, so dass diese in ein Gespräch kommen können. Hierbei können Jugendgruppen, Schulsozialarbeiter, Städte und Gemeinden unterstützen.

## **5) Betreuungsangebote**

### **AB5: Betreuungsangebot**

Die ansässigen Unternehmen lokaler Industriezentren (beispielsweise das Gewerbegebiet Schmölln) organisieren gemeinsam Betreuungsangebote für Kinder von Auszubildenden und Mitarbeitenden, die an die Schichtsysteme der Unternehmen angepasst sind.



## **Kita-Plätze**

Die lokalen Unternehmen haben ein jährliches Anrecht auf eine festgesetzte Anzahl an Plätzen in Kindertagesstätten für Kinder ihrer Angestellten.



# Vernetzung

# Vernetzung

## 1) Vernetzung von Akteuren der öffentlichen Einrichtungen

### a) Bildungseinrichtungen

#### JG14: Zusammenarbeit der Schulen

Der Landkreis moderiert einen ständigen Austausch zwischen den Schulen im Landkreis, um gemeinsam die Problematik des Lehrermangels vor Ort anzugehen. Der Landkreis nimmt eine aktivere Rolle in der Koordination der Zusammenarbeit von Schulen und Lehrkräften ein.

Auch die Schulsozialarbeit kann in diesem Prozess mitwirken.

#### BI21: Unterstützung durch den Landkreis

Der Verantwortliche für Ehrenämter des Landkreises vernetzt die Schulen miteinander, sodass schulübergreifende Arbeitsgemeinschaften gebildet werden können.

### b) Kultureinrichtungen

#### FK17: Beendigung des „Schubladendenkens“

Die bestehenden Angebote sollen klar formuliert und kommuniziert werden. Es soll auf die Beendigung des „Schubladendenkens“ und Konkurrenzvorstellungen hingearbeitet werden sowie mehr Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Kultureinrichtungen, auch wenn verschiedene Träger beteiligt sind, geachtet werden. Dabei könnte der Kulturstammtisch eine geeignete Plattform bieten.

#### FK18: Personal über Träger hinweg

Eine Zusammenlegung der Ressource „Personal“ auch über Unterschiede der Trägerschaft hinweg ist vorzunehmen, um die Umsetzung von Ideen ausreichend zu ermöglichen. Hierbei könnte wieder der Kulturstammtisch eine geeignete Plattform bieten.

## 2) Vernetzung von privaten und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen

### a) Jugendgruppen und -organisationen

#### JG28: Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Alle Jugendgruppen des Landkreises vernetzen sich miteinander. So wird die Kommunikation der Jugendgruppen untereinander vereinfacht. Ein Flyer (und ähnliche Mittel der Öffentlichkeitsarbeit) entstehen, in denen sich alle Jugendgruppen vorstellen können. Dieser Flyer wird als Werbematerial für alle Jugendgruppen genutzt und an Schulen oder anderen Veranstaltungsorten verteilt. Außerdem stellt sich monatlich ein Vertreter des Jugendgruppennetzes auf den Markt in Altenburg und verteilt dort den Flyer. Ein ähnliches Konzept ist für Vereine im Landkreis denkbar.

#### BI22: Unterstützung

Jugendorganisationen unterstützen sich gegenseitig, wenn sie mit der Problematik einer potenziellen Schließung umgehen müssen.

### b) Zivilgesellschaftliche Akteure

#### BI1: Austausch

Der Landkreis benötigt eine Plattform, auf der sich die Schüler\*innen verschiedener Schulen treffen und austauschen können, insbesondere eine Plattform für die Schülervvertretungen der verschiedenen Schulen, wobei bestehende Veranstaltungsformate ausgebaut werden könnten. Diese Plattformen können durch die verschiedenen Jugendgruppen und Organisationen wie z.B. das Jugendforum Altenburger Land und den Kreisjugendring Altenburger Land unterstützt werden.

1.1) Im Landkreis konstituiert sich, unterstützt durch Akteure der Jugendarbeit oder durch Jugendgruppen, eine Plattform zum Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulen.

1.2) Der Kreisjugendring Altenburger Land entwickelt sein Angebot für Schülervvertreter\*innen weiter, so dass diese sich selbstständig vernetzen und gemeinsam Projekte umsetzen.

1.3) Schülervvertreter\*innen des Landkreises treten in Kontakt miteinander und vernetzen sich. Dabei können sie durch das Jugendforum Altenburger Land unterstützt werden.

### **BI12: Monatliches Meet and Greet**

Es finden monatlich Abende statt, bei denen Kontakte hergestellt werden und bestimmte, festgesetzte Themen angesprochen werden. Um zu vermeiden, dass die Gastkultur eintönig bleibt, spricht das Veranstaltungsteam zielgerichtet Leute an, die neu hinzukommen sollen.

### **BI14: Problemlösen**

Im Schulkontext aktive Akteure trainieren sich selbst und unterstützen sich gegenseitig dabei, Probleme ohne direkten Einbezug der Verwaltung zu lösen.

### **FKE6: Familienfest**

Die Ewa organisiert jährlich das Familienfest (mit Arschbombencontest) im Freibad, an dem sich Vereine und auch Jugendgruppen beteiligen und präsentieren können.

### **SE7: Generationsübergreifende Angebote**

Schulen, Jugendeinrichtungen, Kirchen und Jugendgruppen realisieren gemeinsam generationsübergreifend Angebote für jüngere und ältere Menschen.

## **c) Wirtschaft**

### **WI2: Stammtisch für Azubis**

Lokale Unternehmen gründen, in Zusammenarbeit mit Jugendgruppen, einen Gewerbe-Stammtisch für Auszubildende im Landkreis.

### **WI10: Bildungsangebote**

Lokale Unternehmen und andere Akteure laden externe Experten ein, um von deren Input zu lernen und sich daran weiter zu entwickeln. Der Landkreis stellt dafür Mittel zur Verfügung, auf die lokale Akteure ohne Hürden zugreifen können.

### **AB15: Zusammenarbeit mit Jugendgruppen**

Die Unternehmen und Kammern realisieren zusammen mit lokalen Jugendgruppen Veranstaltungen und Formate, die das Ziel haben, jungen Menschen den Einstieg in das lokale Ausbildungssystem, seine Programme und Plattformen zu erleichtern.

### **SE18: Lohngefälle**

Parlamentarische Vertreter des Landkreises auf Bundes- und Landesebene entwickeln eine gemeinsame Strategie mit lokalen Unternehmen, um das Lohngefälle im Altenburger Land gegenüber anderen Regionen in Deutschland zu verbessern.

## **3) Vernetzung von Akteuren der öffentlichen Einrichtungen mit privaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren**

### **JG5: Werbung**

Akteure bewerben Fördermöglichkeiten mehr und machen diese bekannter.

### **JG27: Unterstützung von Geschäftsführenden**

Lokale Unternehmen und deren Geschäftsleitungen werden bei der Mitarbeitersuche unterstützt, in dem die Arbeitsagentur transparent und nachvollziehbar die Kooperation mit diesen verstärkt, um so Arbeitsstellen und Ausbildungsstellen schneller und einfacher zu vermitteln.

### **BI13: Kompetenznetzwerke**

Lokale Initiativen unterstützen Akteure aus dem Schulkontext dabei, Netzwerke besser auszubauen und bieten dafür eine Plattform.

### **FK2: Kulturstammtisch**

Es soll ein monatlicher Kulturstammtisch eingerichtet werden. Hier treffen einmal im Monat Akteure aus den Kulturbetrieben zusammen, um sich in entspannter Atmosphäre über aktuelles Belangen und Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen. Diese Runde ist für alle Interessierten offen, welche sich gern am Gespräch beteiligen können. Die Räumlichkeiten wechseln bei jedem Treff. Dieser Stammtisch wird eine Fortführung der Expertenrunde „Freizeit und Kultur“ des Projektes „Jung & Naiv“ darstellen und von dessen Rundenteilnehmern eigenverantwortlich fortgeführt.

### **FK7: Schulkooperationen**

Die Lehrer aller Schulen ab der Grundschule sollen die Kinder und Jugendlichen an die Kultur, wie zum Beispiel durch Kooperationen mit Theater, Museen oder weiteren Kulturprojekten, heranführen. Insbesondere in den weiterführenden

Schulen sollte darauf geachtet werden, dass auch „neue Kultur“ und eine gute Mischung aus Klassikern und Moderne gewagt wird.

### **FK9: Vermittlung zwischen Akteuren und Geldgebern**

Der Landkreis soll zusätzlich als Vermittler zwischen Geldgebern, Förderkreisen oder Stiftungen agieren, um mögliche finanzielle Lücken ausgleichen zu können. Dabei könnte das Ehrenamtsbüro des Landkreises als gute Anlaufmöglichkeit und Antragssteller fungieren.

### **FKE11: Veranstaltungskalender für junge Menschen**

Freizeit- und Kulturakteure im Landkreis bemühen sich zusammen mit Jugendgruppen, einen gemeinsamen Veranstaltungskalender für die Veranstaltungen für junge Menschen zu realisieren.

### **FKE12: Unterstützung durch Ordnungsämter**

Die lokalen Ordnungsämter bieten jungen Menschen Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen, beispielsweise bei Einlasskontrollen, an.

### **WI1: Kooperation mit Schulen**

Lokale Unternehmen gehen direkte Kooperationen mit Schulen ein oder vertiefen diese.

### **AB3: Entwicklung von Kompetenzzentren**

In Zusammenarbeit mit Unternehmen entwickeln Berufsschulen nicht nur theoretische Inhalte, sondern spezialisieren sich zu Kompetenzzentren. Bestes Beispiel ist die Pierer Schule im Bereich Papier.

### **AB9: Life-Style-Strategie**

Der Landkreis startet, zusammen mit den Tourismusbetrieben und lokalen Akteuren aller Bereiche, einen Prozess, in dessen Zentrum eine gemeinsame Strategie steht, die den Life-Style des Landkreises aufwerten und stärker kommunizieren soll.

### **JA8: Einbindung der Streetworker**

Streetworker werden besser in örtliche Strukturen im Sozialraum eingebunden, sodass gute Kooperationen entstehen.

# Anhang



# Projekt-Werte-Kompass



## **Fairness**

Alle im Projektteam mitwirkenden verpflichten sich den genannten Werten bei ihrer Arbeit im Projekt und gehen mit allen externen Projektbeteiligten in gleicher Weise hinsichtlich dieser Wert um.



## **Gleichheit**

Der Wert einer Idee bemisst sich nicht an der Stellung der Personen, von denen sie stammt, sondern darüber, wie nachvollziehbar, schlüssig und fundiert sie begründet ist.



## **Konstruktivität**

Es kann nur konstruktive Kritik formuliert werden, die einen alternativen Vorschlag enthält und eine Begründung der Vor- und Nachteile dieser Idee gegenüber dem Ursprungsvorschlag.



## **Offenheit**

Es ist prinzipiell jeder Person möglich Ideen einzubringen, wenn diese auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung stehen.



## **Transparenz**

Die einzelnen Projektschritte und der Kontakt zu externen Ansprechpartnern sind transparent offengelegt, so dass sich jeder/jede seine/ihre eigene Meinung bilden kann.

# Teilnehmende

## **Jugendgruppen**

- Jugendfeuerwehr
- Jugendforum Altenburger Land
- Ortsjugendwerk der AWO
- Pfadfinder
- private Akteure
- Romero Jugend
- THW-Jugend

## **Schüler, Eltern und Lehrer**

- Schülervertreter der Dietrich-Bonhoeffer Schule Altenburg, des Friedrichgymnasiums, des Christlichen Spalatin-Gymnasiums
- Schulleitung Dietrich-Bonhoeffer-Schule Altenburg
- Vertreter der Volkshochschule Altenburger Land
- Vertreter des Kreiselternbeirates

## **Seniorinnen und Senioren**

- Seniorenbeauftragte des Landkreises und der Stadt Altenburg
- Seniorinnen und Senioren des Seniorenbeirates

## **Ausbilder**

- IHK Ostthüringen zu Gera
- Indu-Sol GmbH

## **Wirtschaftsvertreter**

- Erlebe was geht gGmbH
- Fachdienst Wirtschaft, Tourismus und Kultur des Landkreises
- Gewerbeverein Altenburg
- IHK Ostthüringen zu Gera
- WAMM e.V.

## **Freizeit- und Kulturakteure**

- AltenburgTV
- Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH
- Kreissportbund Altenburger Land
- Lindenau-Museum Altenburg
- Paul-Gustavus-Haus
- Schloss- und Kulturbetrieb Residenzschloss Altenburg
- STADTMENSCH (vertreten durch den Tanzraum Altenburg)
- Theater Altenburg-Gera

### **Akteure der Jugendarbeit**

- Evangelisch-Lutherische  
Kirchgemeinde Altenburg
- Innova Sozialwerk e.V.
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- Kreisjugendring Altenburger  
Land e.V.

### **Politik und Verwaltung**

- Bündnis90/die Grünen  
Altenburger Land
- Bürgerbewegung STARKE  
HEIMAT
- CDU Altenburger Land
- FDP Altenburg
- Level 3 - Jugendberufsservice  
Altenburger Land
- Linke Altenburger Land
- Stadtverwaltung Altenburg



**Impressum:**

JUNG und NAIV  
Projekt 2020

Projektteam aus  
15 jungen Menschen

[jungundnaiv@abg-projekt.de](mailto:jungundnaiv@abg-projekt.de)

[www.jungundnaiv-altenburg.de](http://www.jungundnaiv-altenburg.de)